

Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN, Mathildenstr. 24, 90762
Fürth

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -
90744 Fürth

stadtratsfraktion@gruene-fuerth.de

Kamran Salimi, 0911 732903
(Fraktionsvorsitzender)

Gabriele Zapf, 0175 6919934
(Stellv. Fraktionsvorsitzende)

Anna Botzenhardt, 01515 2161543

Felix Geismann, 0911 80199647

Xenia Hasenschwanz, 0170 5404264

Harald Riedel, 0911 7876333

Philipp Steffen, 0176 63493757

Christoph Wallnöfer, 0177 4081081

Sabine Weber-Thumulla, 01577 6090125

Hanne Wiest, 0152 33932568

21.06.21

Antrag zur Sitzung des Wirtschafts- und Grundstücksausschusses am 28.06.2021
Stadtmarketing und Müllvermeidung in der Gastronomie über Sponsoring von Mitnahme-Gefäßen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
zur Sitzung des Wirtschafts- und Grundstücksausschusses am 28. Juni 2021 stellen wir folgenden

A n t r a g :

Um gleichzeitig die örtliche Wirtschaft zu fördern und Müll zu vermeiden, führt die Stadt Fürth künftig eine stadtweite Förderung von Mehrweg-Gefäßen in der Gastronomie ein. Hierbei sind Möglichkeiten eines Stadt-Brandings mit Fürth-Motiven im Interesse des Stadtmarketings zu prüfen.

B e g r ü n d u n g:

Die Corona-Pandemie hat einen regelrechten Boom im Mitnahmegeschäft der Gastronomie ausgelöst, der bislang auch über den Lockdown hinaus nachklingt. Leider bekommen die Kunden ihre Produkte meistens in Wegwerf-Verpackungen. Die negativen Begleiterscheinungen sind an vielen Stellen im Stadtgebiet in Form von überfüllten Abfalleimer in Parks zu sehen. Doch das ist nur die Spitze des Eisbergs: auch in den Privathaushalten fallen durch Einweg-Verpackungen in der Gastronomie enorme Müllmengen an.

Zur Reduzierung des Verpackungsmülls hat der Bundestag Anfang Mai eine Novelle des Verpackungsgesetzes verabschiedet. Restaurants, Bistros und Cafés, die Getränke und Essen zum Mitnehmen verkaufen oder liefern, müssen ab 2023 ihre Produkte auch in Mehrwegbechern oder -behältern anbieten. Das Produkt in der Mehrwegverpackung darf dabei nicht teurer sein als das gleiche Produkt in einer Einwegverpackung. Schon jetzt entstehen durch diese neue Verpflichtung zum Mehrwegangebot viele praktische Lösungen.

Hier kann die Stadt mit einem klugen Sponsoring-Konzept bei einem geringen Mitteleinsatz viel erreichen. Bestehende Pfandsysteme für Mehrfach-Gefäße (z.B. Rebowl und Recup) sind oft recht teuer und machen nur Sinn, wenn die kritische Masse an teilnehmenden Gastronomiebetrieben erreicht wird.

Einzelne Anbieter offerieren auch Kooperationsmodelle mit Kommunen. Durch ein Brandingkonzept für Mehrweg-behälter und -becher kann die Stadt die wiederverwendbaren Verpackungen fördern und die Müllmenge in der Stadt reduzieren. Eine wirkungsvolle Maßnahme, die auch die örtliche

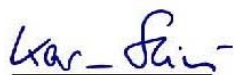
Gastronomie unterstützt. Zusätzlich wäre ein Fürth-Motiv auf den Gefäßen von Getränken und Speisen zum Mitnehmen ein bisher ungenutztes Element für das Fürther Stadtmarketing.

Ansprechpersonen für Rückfragen:

Gabriele Zapf / gabriele.zapf@gruene-fuerth.de / 0175 6919934

Felix Geismann / felix.geismann@gruene-fuerth.de / 0911 80199647

Mit freundlichen Grüßen


Kamran Salimi


Gabriele Zapf

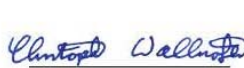

Anna Botzenhardt


Felix Geismann


Xenia Hasenschwanz


Philipp Steffen


Harald Riedel


Christoph Wallnöfer


Sabine Weber-Thumulla


Hanne Wiest

Beispiel für Pfandsystem mit Mehrweg-Gefäßen

